

# A SPECIAL ONE



In der Tradition der anspruchsvollen Menuet-Modelle bringt der dänische Lautsprecherspezialist DALI eine optisch wie klanglich verfeinerte „Special Edition“ der Menuet auf den Markt. STEREO hat sie getestet.

*Tom Frantzen*

**E**in Menuett ist ein kleines, feines Musikstück, meist im ¾-Takt und als edler, lebendiger Gesellschaftstanz angelegt. Es gilt als Vorläufer und damit sogar Urahn des Scherzos und letztlich sogar des Walzers. Wenn ein Hersteller eine Schallwandlerkreation so benennt, liegt der besondere musikalische Anspruch praktisch schon auf der Hand.

Tatsächlich war und ist die DALI Menuett-Baureihe stets für eine handfeste Überraschung gut, denn sie brachte immer wieder ein exquisites Kleinod hervor, das sich von der Masse abhob und doch bezahlbar blieb.

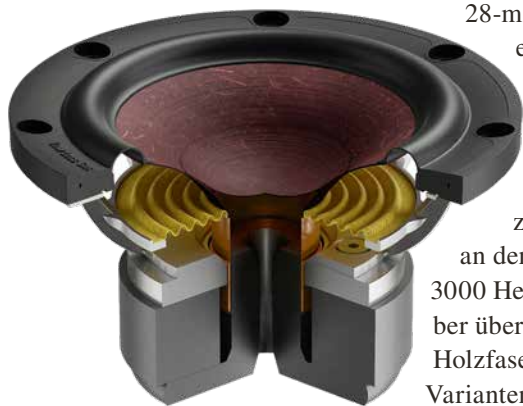
### Charmanter Preis

Das Paar Menuett SE liegt um 1400 Euro und setzt diese Politik fort. Das Modell basiert auf der sehr guten Menuett (STEREO 3/12), welche die Dänen hier im Detail weiter veredelt haben.

Damit ist die grundsätzliche Treiberbestückung klar, die sich aus einem typischen 28-mm-Gewebehochtöner sowie einem hubstarken 115er-Tiefmitteltöner zusammensetzt. Die 28er-Hochtönkalotte lässt eine besonders hohe Dynamik und zudem eine tiefe Ankopplung an den Bassmitteltöner zu (hier 3000 Hertz), während der Konustreiber über die rötliche Membran mit Holzfasern verfügt, die die Dänen in Varianten bis in die Spitzenmodelle einsetzen und welche schon aus größerer Entfernung einen DALI-Lautsprecher signalisiert.

Dazu wurde sie mit einem Finish aus hochglänzendem „Wilder Walnuss“-Furnier veredelt, das zudem paarweise penibel gematcht ist, um ein besonders beeindruckendes, homogenes und nicht zuletzt wertiges Erscheinungsbild zu erzielen. Jedes Paar ist so einzigartig, weil ihm im Unterschied zu Serienfertigungen kein anderes gleicht.

In der Tat sieht man der sehr kompakten und damit im Wohnambiente unaufdringlichen Box an, dass sie ein Schallwandler für besondere – und besonders hohe – Ansprüche ist. Doch eine schmückend edle Optik ist natürlich nicht alles, wer weiß das besser als das DALI-Team in Nørager bei Aalborg?



### TREIBENDE KRAFT

Der Tiefmitteltöner zeigt aufgrund der typisch rötlichen Papier/Holz-Membran seine DALI-Herkunft.

Da erwartet man – zu Recht – mehr und bekommt es natürlich auch.

### Klanglich „aufgebohrt“

So wird die Arbeitsteilung des bewährten und mit leistungsstarken Magneten angetriebenen Chassis-Duos durch eine weiter optimierte Frequenzweiche sichergestellt. Dieser spendierte man eine neue Platine aus hochgradig isolierendem Material, um noch so geringe Interaktionen und Übersprechen zwischen den Bauteilen weitestgehend unmöglich zu machen. Zudem wurden essenzielle Bauteile der Weiche gegen zwar kostspielige, aber auch besonders hochwertige Mundorf-Kondensatoren ausgetauscht. Sogar an den Treibern wurden Modifikationen vorgenommen. So wurde der Schwingspulenträger des Basstreibers bei der SE aus speziellem Fiberglas gefertigt und soll somit weniger mechanische Verluste sowie eine gesteigerte Verzerrungsarmut gewährleisten. Schließlich spendierten die Ingenieure ihrem neuen Sprössling das bewährte, überlegene Terminal der Epicon-Baureihe, sprich: der Flaggschiffe aus dem DALI-Portfolio. Und als innerer Verbindungsposten, gewissermaßen als kleines



Das Single-Wire-Anschlussterminal stammt aus DALIs Epicon-Flaggschiff-Baureihe.

Sahnehäubchen für den gewissen Glanz und einen Tick mehr an Auflösung dient schließlich eine Silberverkabelung innen.

Jedes Paar der Menuet SE wird komplett durch einen einzigen Mitarbeiter von Hand aufgebaut, getestet und fertiggestellt, um ein Maximum an verantwortungsbewusster Qualität und Expertise zu erreichen. Der „Erbauer“ darf sich dann sogar mit seinen Initialen auf einer Metallplatte verewigen.

## Musikalität pur

Auf Ständern freistehend in Position gebracht, wie sich das für einen guten Lautsprecher gehört – freilich ist die Menuet SE als sehr kompaktes Modell auch mal auf Sideboards und sogar wandnah gut aufgehoben –, spielt die kleine Dänin wie der Teufel!

Sie ist von mitreißendem Temperament und zudem von einer musikalischen Stimmigkeit, die bei DALI praktisch Programm und in jeder Preisklasse schon fast selbstverständlich ist. Im Fall der Menuet SE kommen aber gleich mehrere feine Überraschungen hinzu. So straft sie ihre mit 25 x 15 x 23 Zentimetern kleinen Abmessungen vielleicht nicht Lügen, aber die sorgfältige Bassreflexabstimmung sorgt doch für verblüffende Tieftonqualitäten, solange man den Pegel nicht übertreibt.

Vor allem im Kickbass ist die Dänin stramm und konturiert – das macht Laune. Sie serviert dem anspruchsvollen Musik- oder auch – mit Subwooferunterstützung – Heimkinoliebhaber mundgerechte Delikatessen, indem sie mit traumwandlerischer Sicherheit eine kompakte, farbstarke Bühne aufzieht, die den Protagonisten Plastizität und Ausleuchtung beschert. Das Geschehen ist detailliert und glaubhaft „auf dem Punkt“. Im Vergleich zur „Normal“-Menuet ist der klangliche Fortschritt als Summe kleiner Nuancen unüberhörbar, die SE ist einen Tick offener und feiner, genauso angenehm, aber einen Deut klarer, strukturierter etwa bei Adeles „Lovesong“ oder „Superstitious“ von Stevie Wonder. Die Detailarbeit hat sich also gelohnt, und 300 Euro Aufpreis sind fair.

Das zugleich wild-anmutige Finish macht die Menuet SE gleichsam zum Kleinod, zum geschliffenen Diamanten unter den Miniboxen. Sie ist mit das Beste in diesem Segment – und auch optisch extrem attraktiv. Ein echtes Kleinjuwel. ■

## DALI Menuet SE

**Preis:** um 1400€

**Maße:** 15x25x24 cm (BxHxT)

**Garantie:** 5 Jahre

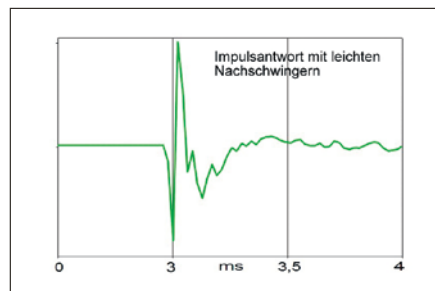
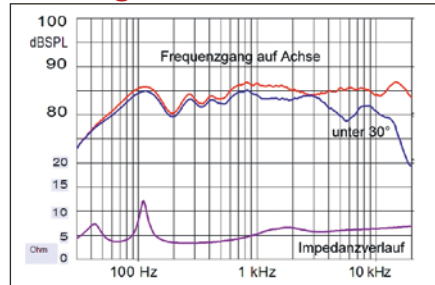
**Kontakt:** DALI

Tel.: +49 6251 8079010

www.dali-speakers.de

DALIs Menuet ist bereits ein klangliches Kleinod und läuft in der Special Edition zur absoluten Topform auf. Wer einen exquisit verarbeiteten Kompaktlautsprecher der Spitzenklasse sucht, sollte sich unbedingt diesen Musiker anhören!

### Messergebnisse



DC-Widerstand	4 Ohm
Minimale Impedanz	3,5 Ohm bei 240 Hz
Maximale Impedanz	12 Ohm bei 110 Hz
Kennschalldruck (2,83 V/m)	86 dB SPL
Leistung für 94 dB SPL	7,2 W
Untere Grenzfrequenz (-3dB SPL)	ca. 60 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	3,2/0,2/0,2 %

### Labor-Kommentar

Der Amplitudenfrequenzgang verläuft axial ab etwa 250 Hertz ausgewogen, während im Bass clever getrickst wird, was bei Kleinboxen nicht ungewöhnlich ist. Aufgrund des abaxialen Hochtonabfalls sollte man die Boxen leicht zum Hörplatz einwinkeln. Die Impedanz ist gnädig, die Sprungantwort super.

### Ausstattung

Hochglänzendes, „wildes“ Walnussfurnier, zwei Wege, Single-Wire-Terminal, Silberverkabelung, Bassreflex, Wandhalter optional

STEREO-TEST	
KLANG-NIVEAU	86%
PREIS/LEISTUNG	
★★★★☆	
EXZELLENT	



### INNEN-ANSICHT

Der Blick ins Innere zeigt den Aufbau und das hinter dem Terminal gebogene Reflexrohr.

### TEST-GERÄTE

#### CD-Spieler:

Audiolab 8300 CDQ, Lua Appassionato MkIII GS

#### Vollverstärker:

Audiolab 6000A, Cyrus Straight Line, Sansui AU-710

#### Lautsprecher:

DALI Menuet, Spondor S3/5

#### Kabel:

Supra EFF, Sword, Lorad